Editorial

Autor(en): **Egli, Eugen**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **60 (1987)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Während der Fourierschule erhalten die Absolventen Gelegenheit, anlässlich eines Biwaks im Freien an einer Feuerstelle selbst eine einfache Mahlzeit zuzubereiten. Eine gute Idee, denn als Fourier sollte man später, beim Abverdienen in einer Rekrutenschule, Kader und Rekruten in diesem Bereich beraten können. Wird aber in den Rekrutenschulen überhaupt eine solche Abkochübung durchgeführt? Eine spontane, nicht als repräsentativ geltende Umfrage in einer Klasse der Fourierschule 2/87, hat ein bedenkliches Ergebnis gezeigt. Während die Angehörigen der Infanterie durchwegs bestätigten, bereits in der RS mindestens einmal in der Gamelle abgekocht zu haben, war es für einen rechten Teil der Schüler anderer Waffengattungen jetzt, in der Fourierschule, das erste Mal. Entsprechend ungeschickt war denn auch ihr Verhalten am Biwakplatz im Walde. Obschon es sich bei Fourierschülern zugegebenermassen nicht durchwegs um manuell und praktisch begabte Leute handelt, so wurden doch an dieser Übung **allzu** grosse Lücken elementaren Wissens bezüglich des Lebens in einfachsten Verhältnissen sichtbar. Da wurde beispielsweise für eine Feuerstelle, welche zwei Gamellen erhitzen sollte, ein Loch ausgehoben, bei welchem jede Latrine vor Neid erblasst wäre. Da wollte eine Gruppe das Feuer direkt dort errichten, wo es mit Bestimmtheit den Stamm eines Baumes angezüngelt hätte; und dies nicht etwa, weil sonst kein Platz vorhanden gewesen wäre.

Und dann das Feuer selbst; da stehen einem altgedienten Pfadfinder die Haare zu Berge. Von einem sorgfältig aufgebauten Pyramidenfeuer hat man keine Ahnung mehr, Zeitungen und Holz werden wie Abfall auf einen Haufen geworfen. Das Resultat: das Feuer will und will nicht recht brennen. Noch vieles andere, unerfreuliche musste beobachtet werden und die Feuerei hätte ohne mehrmalige Intervention des Instruktionsoffiziers ungewollte Folgen haben können.

Diese kritischen Bemerkungen sollen jetzt nicht als Vorwurf an die Fourierschüler aufgefasst werden, nein, denn diese können ja schliesslich nichts dafür, wenn sie in elementaren Dingen nicht ausgebildet werden. Vielleicht haben da auch schon die Eltern eine Unterlassungssünde begangen . . .

Zumindest aber muss der Vorwurf an die Adresse derjenigen Schulkommandanten gehen, welche es unterlassen, während der 17 Wochen RS den gesamten Bestand wenigstens einmal eine Kochstelle errichten zu lassen und den Leuten Gelegenheit geben, unter diesen Umständen eine Mahlzeit selbst zuzubereiten.

Fourier Eugen Egli